

Die Gefahren des AKW Grohnde

Welche Gefahren gehen vom AKW Grohnde aus? Welche wurden schon vor Jahrzehnten von der Bevölkerung benannt und von Behörden und dem Betreiber ignoriert?

Um diese Fragen geht es in einem **Vortrag am 28.09. in der Bürgerwache** in Bielefeld. Das AKW Grohnde soll nach dem Beschluss der Bundesregierung und des Bundestages noch 10 Jahre in Betrieb bleiben dürfen. Die Miteigentümer Stadt- und Stadtwerke Bielefeld fordern ebenfalls keine schnelle Abschaltung des Atomkraftwerks, vermutlich weil sie damit (noch) Geld verdienen können.

Weiterbetrieb, und möglicherweise auch Anlieferung von MOX-Brennelementen aus Sellafield, finden statt, obwohl...



- es **Pfusch am Bau** gab und **der verwendete Stahl für den Sicherheitsbehälter zu spontanen Rissen neigt** und schon zur Bauzeit nicht mehr dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprach.
- **größere Gefahr durch Materialermüdung** besteht, zusätzlich **verstärkt durch eine Leistungserhöhung**.
- das Reaktorunglück in Fukushima am Block 3 des Kraftwerks gezeigt hat, dass **Mischoxid-Brennelemente das Ausmaß einer Katastrophe noch vergrößern**, weil mehr hochgiftiges Plutonium frei wird.
- das Reaktorunglück in Fukushima am Block 4 gezeigt hat, dass auch im Abklingbecken die Kühlung ausfallen kann, Brennelemente auch dort schmelzen können und **das Abklingbecken in Grohnde zu 80 % gefüllt ist**.
- es auch um das AKW Grohnde eine **erhöhte Anzahl von Leukämiefällen** bei Kindern gibt.
- das **Atommüllproblem ungelöst** ist und im AKW Grohnde in 10 Jahren **noch 400 Tonnen hochradioaktiver Atommüll** entstehen würde.

Vortrag und Diskussion:

Mi 28.09. - 20 Uhr - Bürgerwache Bielefeld

Veranstaltet von Aktionsbündnis „Bielefeld steigt aus!“ und Attac Bielefeld

Demonstration zum AKW Grohnde:

So 02.10. - 14 Uhr - Bhf Emmerthal

Treffpunkt für Zugfahrt von Bielefeld: 12 Uhr Hauptbahnhof

Dauermahnwache am AKW Grohnde:

So 02.10. bis Mo 03.10.

Initiiert vom Regionalplenum Grohnde

